

Veranstaltungen im überfachlichen Professionalisierungsbereich der HBK

Angebote der HBK und der
Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Wintersemester 2009/10

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Regelungen.....	7
B Veranstaltungsprogramm der HBK.....	9
13003 Filmforum.....	9
Michael Bryntrup, Peter Dargel, Karl-Heinrich Weghorn P3: "Unterschiedliche Wissenskulturen"	
13008 Videopraxis I.....	9
Karl-Heinrich Weghorn P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
13010 Die Dramaturgie des Werkes PORTFOLIO & ANALOG.....	9
Laura Maikowski P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
22062 Kreativitätstraining – Projekte effektiv bearbeiten!.....	10
Anja Dähnke P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
22054 Design für die Kultur- und Kreativregion Braunschweig - Verborgene Potentiale aufdecken und entwickeln.....	11
Florian Fischer P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
22038 Bild + Sprache = ?.....	12
Armin Reins P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
22036 Alice im Wunderland.....	12
Juliane Wenzl, Ulrich Lindner P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
22032 Texte Schreiben für Studium, Beruf und Medien.....	13
Henry Steinhau P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
22031 Redaktions-Praxis: Wissenschafts-Journalismus online mit "mikrofilm.tv"	14
Henry Steinhau P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
22030 PR FÜR KREATIVE & KULTURSCHAFFENDE. Grundlagen & Werkzeuge, Praxis & Übungen.....	15

Henry Steinhau P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
22016 Experimentelle Animation - Trickfilm	15
Thomas Bartels P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
22011 Das Neue und das Wesentliche - Design und Gesellschaft im 21. Jahrhundert	16
Stefan Wolf P2: „Gesellschaft und Wirtschaft“	
29001 Gewerblicher Rechtsschutz (Grundlagen des Patent- und Marken- und Designrechts)	16
Thorsten Rehmann P2: „Gesellschaft und Wirtschaft“	
31029 Grundlagen des Ausstellungsmanagements und Einführung in kuratorisches Handeln	17
Barbara Straka P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
10509 Machen und Denken 2: Begriffe zur Kunst	18
Roland Schappert, Arne Zerbst P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"	
31023 Bahn frei: Neue Raumtheorien	18
Michael Mönninger P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"	
31018 Diskurse der Moderne	19
Christoph Metzger P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"	
31017 Systemtheoretische Ansätze in der Kunstwissenschaft	20
Thomas Küpper P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"	
41009 Einführung in Konstruktion und Animation (Maya)	21
Ekkehard Weber, Barbaros Karaduman P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
41010 Einführung in das WEB-Design	22
Nils Ole Steffens P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
41011 WEB-Design für Fortgeschrittene	22
Nils Ole Steffens	

P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49201 Am Anfang war nur Text - elektronische Medien in Kunst und Vermittlung	23
Karl-Heinz Eden P4: "Handlungsorientierte Angebote", P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
49202 bewegte Bilder, bewegende Bilder - animierte und interaktive Grafik	24
Karl-Heinz Eden P4: "Handlungsorientierte Angebote", P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
49203 Einfacher und effektiver studieren mit dem Computer	24
Holger Manthey P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49204 Kunst und Internet: Informationen, Materialien und künstlerisches Medium	25
Gerd Brunzema P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49206 Künstler in der Schule - Künstler, Kunstvermittler und Schüler lernen voneinander	26
Angela Camara Correa Gelhaar P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49207 Von der Kunst ausgehen. Ein praxisorientiertes Seminar zur vorschulischen ästhetischen Bildung	26
Kirsten Mosel P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49208 Bist du sicher? I	27
Heiner Heumann P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49209 Bist du sicher? II	28
Heiner Heumann P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49210 Kunst und Betrieb - Einblicke und Reflexionen Theorie-Praxisseminar mit dreitägiger Exkursion nach Berlin	29
Dr. Ingrid Wagner P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49211 Studierenden-Redaktion	30
Jesco Heyl	

P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49501 1. Grad in Gendai Reiki-hô	30
Alicia Keim	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49502 1. Grad in Gendai Reiki-hô	31
Alicia Keim	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
49503 1. Grad in Gendai Reiki-hô	32
Alicia Keim	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
B Veranstaltungen der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel	33
79006 Mind the line! Hier spielt die Linie die Hauptrolle	34
Kirsten Mosel	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
79007 Werkstatt als Produktion - Workshop mit Olaf Nicolai	35
Olaf Nicolai	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"	
79008 How to deal with art in English?	36
Linda Anne Engelhardt	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
79011 Text-TÜV - Kritische Lektüre eigener Manuskripte	37
Prof. Dr. Martin Hielscher, Dr. Olaf Kutzmutz	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
79021 Die integrative Kraft der kulturellen Bildung - Museumsprojekte mit dem Schwerpunkt "Interkultur und Integration"	38
Nicole Scheda, Anka Bolduan, Dr. Andreas Grünewald Steiger	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	
79030 Qualitätsmanagement für Kultur (OfK) - Entwicklungs- und Verbesserungsprozesse in Kultureinrichtungen	38
Prof. Dr. Dieter Haselbach, Dr. Sabine Baumann	
P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"	
79045 Bühnenort - Bühnenraum - Bühnenbild	39
Dorit Lievenbrück	
P4: "Handlungsorientierte Angebote"	

79050 Prinzip Maus - Die Kunst, einfach zu erklären	40
Christoph Biemann, Dr. Olaf Kutzmutz	
P4: „Handlungsorientierte Angebote“	
79051 Beziehungs-Weisen: Über den richtigen Umgang mit Stiftungen vom Konzept über die Antragsstellung bis zur Abrechnung und Dokumentation	41
Linda Anne Engelhardt, Dr. Andreas Grünewald Steiger	
P4: „Handlungsorientierte Angebote“	
79052 Texte für die Öffentlichkeit Prinzipien des leserorientierten Textens	42
Dr. Jens Kegel, Dr. Andreas Grünewald Steiger	
P4: „Handlungsorientierte Angebote“	
79053 Maskenbau, Maskenspiel und Improvisationstheater	42
Steve Jarand	
P5: „künstlerische/gestalterische Praxis“	
79054 Fundraising. - Wege zur Akquise von Ressourcen	43
Bettina Pelz	
P4: „Handlungsorientierte Angebote“	
79055 Raus mit dem Können - (Kunst)aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit - Bedingungen und Möglichkeiten von Aktion in der Öffentlichkeit	44
Axel Watzke	
P4: „Handlungsorientierte Angebote“	
79056 Die Motivationsmaschine - Work-Life-Balance für gestresste Vielarbeiter im Kulturbetrieb	46
Jana Zaar-Janus	
P4: „Handlungsorientierte Angebote“	

A Allgemeine Regelungen

In den Bachelorstudiengängen sowie im reformierten Diplomstudiengang "Freie Kunst" sind von allen Studierenden Veranstaltungen im überfachlichen Professionalisierungsbereich abzuleisten. Die Bestimmungen zum Professionalisierungsbereich gelten für alle Hauptfachstudierenden. Sofern das Hauptfach an der Technischen Universität studiert wird und an der HBK Braunschweig ein Nebenfach belegt wird, gelten die Bestimmungen der Technischen Universität für den Professionalisierungsbereich.

Die HBK sammelt in einem studiengangsübergreifenden Pool die Veranstaltungen, die an der HBK angeboten werden sowie zusätzliche Angebote der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel.

Die meisten dieser Veranstaltungen stammen aus dem Regelangebot der verschiedenen Studiengänge und können in der Regel nur von Studierenden der jeweils anderen Studiengänge für das Professionalisierungsmodul angerechnet werden. Es ist von den Studierenden in jedem Fall zu prüfen, ob die Poolangebote für den eigenen Studiengang gewählt werden können (Studienordnung). Im Zweifelsfall beraten die jeweiligen Modulbeauftragten der einzelnen Studiengänge bzw. der Beauftragte für den überfachlichen Professionalisierungsbereich.

In einigen Veranstaltungen können Studierende im überfachlichen Professionalisierungsbereich nur begrenzt oder nach Absprache mit den Dozenten teilnehmen. Sprechen Sie frühzeitig die Dozenten an. In einem Gespräch können Sie auch klären, welche Leistungen von den Veranstaltungsleitern über die reine Teilnahme hinaus erwartet werden und wieviele Credit Points entsprechend erworben werden können.

Für Studierende mit Ziel "Lehramt an Gymnasien" gelten für den Professionalisierungsbereich im Wesentlichen die besonderen Regelungen der TU Braunschweig. Nähere Erläuterungen finden Sie auf den Webseiten der TU Braunschweig:

<http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen>
http://www.tu-braunschweig.de/Medien-DB/fk6/professionalisierungsbe-reich_wise_2009_2010_31_07_09.pdf

Auch im **Kooperations-Studiengang „Medienwissenschaften“** gelten besondere Regelungen. Informationen erhalten Sie im Studienhandbuch, im Web unter <http://mewi.hbk-bs.de> und in der Koordinationsstelle (<http://mewi.hbk-bs.de/beratung/koordinationsstelle>).

Den Pool der TU Braunschweig finden Sie unter: <http://www.tu-braunschweig.de/studium/lehrveranstaltungen/fb-uebergreifend>

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der HBK unter dem Menüpunkt Studium > überfachlicher Professionalisierungsbereich sowie im Online-Vorlesungsverzeichnis der HBK.

Weitere Fragen beantworten Ihnen die Koordinationsstellen der verschiedenen Studiengänge, der Beauftragte für den überfachlichen Professionalisierungsbereich und das Prüfungsamt.

Die hier vorliegende Zusammenstellung beruht auf den Stand vom 11. 10. 2009. Es können sich Änderungen ergeben. Gültig sind die Einträge im Online-Vorlesungsverzeichnis der HBK bzw bei Veranstaltungen der Bundesakademie für kulturelle Bildung die Einträge auf der Webseite <http://www.bundesakademie/studium.htm>

Der Beauftragte für den überfachlichen Professionalisierungsbereich
 Karl-Heinz Eden, Akad. Dir.
 Geb. 14, Raum 106
 Tel.: 0531 – 391.9304
 eMail: k.eden@hbk-bs.de

B Veranstaltungsprogramm der HBK

13003 Filmforum

Michael Brynntrup, Peter Dargel, Karl-Heinrich Weghorn
 P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"
 Montag 19–22, ab 19.10.09
 05 / 108-110

Beschreibung

Das Filmforum zeigt im Wintersemester die Klassiker des Experimentalfilms bzw. diejenigen experimentellen Filme, die Geschichte schrieben: vom "frühen Kino" bis zur Jahrtausendwende. Die überwiegend kurzen Filme werden im Originalformat (meist 16 mm) gezeigt. Daneben werden wir auch wieder zahlreiche Vertreter/innen aktueller FilmVideoKunst einladen, die sich in ihren Arbeiten insbesondere auf die Traditionen des experimentellen Films beziehen. Das detaillierte Programm wird Anfang des Wintersemesters bekanntgegeben. (siehe auch: <http://www.hbk-bs.de/filmklasse-Veranstaltungen>)

13008 Videopraxis I

Karl-Heinrich Weghorn
 P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"
 Mittwoch 10–13, ab 21.10.09
 01/316

13010 Die Dramaturgie des Werkes PORTFOLIO & ANALOG

Laura Maikowski
 P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"
 Dienstag 12–16, ab 20.10.09 + nach Vereinbarung
 53/28

Beschreibung

Wettbewerbe, Stipendien, Ausstellungen.
 Die eigene Arbeit zu reflektieren und auf den Punkt zu bringen, anderen die eigene künstlerische Position zu vermitteln und für das eigene Werk eine Form zu finden, immer wieder gibt es die Notwendigkeit und Möglichkeit zur Selbstpräsentation.
 Wie kommt die Skulptur ins Netz? Wie kommt der Film aufs Papier? Wie

kommt das Gemälde auf den Screen?
 Anhand von Beispielen werden verschiedene Erzählstrategien und Methoden vorgestellt, um von der Struktur ausgehend eine Oberfläche zu konzipieren. Ziel des Kurses ist es, eine Präsentationsform entsprechend der individuellen künstlerischen Herangehensweise zu finden und umzusetzen.

Bemerkungen

Portfolioberatung, Vorlesung und Einzelbetreuung, gestalterisch-konzeptionelle und technische Beratung individueller Projekte.
 Anmeldung erbeten unter: lm@bildargumente.de

22062 Kreativitätstraining – Projekte effektiv bearbeiten!

Anja Dähnke
 P4: "Handlungsorientierte Angebote"
 Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
 01 / 112

Beschreibung

In diesem Workshop geht es darum in netter Runde verschiedene Techniken & Tricks auszuprobieren, um Projekte effektiver zu bearbeiten, die eigenen kreativen Fähigkeiten zu fördern, zündene Ideen zum richtigen Zeitpunkt zu entwickeln, neue Anregungen für eigene Arbeiten mitzunehmen und diese spannend zu präsentieren. Wertvolle praxisnahe Tipps, Übungen und effiziente Strategien sind wesentlicher Bestandteil des Workshops. Diese Blockveranstaltung findet an zwei Tagen von 10.00 – 18.00 Uhr statt. Ein späterer Termin für Fragen und zusätzliche Anregungen wird gemeinsam abgestimmt.

Bemerkungen

Für KD Diplom, ID Diplom, BA KD und BA ID geeignet.
 Termine: siehe E-Mailverteiler KD/ID
 ECTS: 1 Credit

22054 Design für die Kultur- und Kreativregion Braunschweig - Verborgene Potentiale aufdecken und entwickeln

Florian Fischer

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 10–12, ab 23.10.09

Freitag 10–12, ab 30.10.09

Weitere Termine: 06.11./13.11./20.11./27.11./04.12./11.12./18.12./

08.01./15.01./22.01./29.01./05.02.

Raum wird durch Aushang bekanntgegeben

Beschreibung

In der Kultur- und Kreativwirtschaft arbeiten mehr Menschen als in der Chemischen Industrie und fast so viele wie in der Autoindustrie. Aber was macht die Löwenstadt Braunschweig aus ihren zahlreichen Talenten? Was ist die richtige Tonlage, um Braunschweigs Kreative nach vorn zu bringen: "Laut brüllen, Löwe!" oder "Leise schnurren, Kätzchen"? Über welche Aktivitäten entwickelt sich ein positives Image? Das wollen wir in dem Seminar herausfinden.

Das Seminar ist zunächst auf ein Semester Dauer geplant (mit der Option einer Verlängerung und anschließender Abschlussarbeit), und teilt sich in vier Abschnitte.

1. Unter Nutzung einer Potentialanalyse werden Grundlagen recherchiert, wie Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken.
2. Ideenfindung für die Sichtbarmachung der Kreativpotentiale, für Vernetzung und geeignete Formate.
3. Untersuchung und kritische Würdigung von Beispielen aus anderen Regionen. Worin bestehen Braunschweigs Alleinstellungsmerkmale? Welche Zielgruppen werden angesprochen?
4. Ideen und Konzepte für eine regionale Plattform und entsprechende Maßnahmen (z.B. Leitbild - visuelles Erscheinungsbild, Ausstellungen, Web-Auftritt, weitere multimediale Formate).

Die Prüfungsleistung besteht in Entwürfen / Konzeptskizzen, erläuterndem Text und der Präsentation.

Weitergehende Perspektive des Projekts: Die HBK soll als Kraftzentrum und Schnittstelle zur regionalen Vernetzung positioniert werden. Hierzu können auch Forschungs- und Entwicklungskooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Design sowie der Kreativtransfer zwischen Hochschule und Praxis dienen.

Bemerkungen

angelegt auf 2 Semester

weiterführende Erläuterungen

Anmeldung erforderlich

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Prüfungsform

Präsentationflorianp.fischer@t-online.de, Tel.: 0179-134 3017

ECTS:3

22038 Bild + Sprache = ?

Armin Reins

P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"

Donnerstag 9.30–14.45, ab 22.10.09

Donnerstag 9.30–14.30, ab 29.10.09

Do. 03.12.2009 Zeit 09:30 - 14:30 Uhr

Do. 17.12.2009 Zeit 09:30 -14:30 Uhr

02 / 008

Besonderheiten

Blockveranstaltung

Prüfungsform: Präsentation

Literatur: Armin Reins »Corporate Language - Wie Sprache über Erfolg oder Misserfolg von Marken und Unternehmen entscheidet«, 400 Seiten, Verlag Hermann Schmidt Mainz GmbH & Co. KG, Oktober 2006, ISBN 978-3-87439-669-1

22036 Alice im Wunderland

Juliane Wenzl, Ulrich Lindner

P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"

Mittwoch 13–15, ab 21.10.09

Weiterer Termin: Mittwoch 13-15 Uhr + Blockveranstaltung Linoldruck u. Buchbinden

01 / 220

Beschreibung

Freie illustrative Auseinandersetzung mit "Alice im Wunderland".

Bestandteil des Seminars ist die Anfertigung mind. eines Linolschnitts (A5), Druck am Tiegel und buchbinderische Weiterverarbeitung sowie ein kurzes Referat zum Thema.

Literatur: Carroll, Lewis: Alice im Wunderland / Durch den Spiegel und was Alice dort fand

Bemerkungen

Die Leistung setzt sich zusammen aus der eigenständigen Arbeit an einer visuellen Umsetzung der Auseinandersetzung mit der Geschichte sowie einem kurzen Referat und der Teilnahme am Linoldruck.

Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2010 präsentiert.

Anmeldung erforderlich

Hinweise zum Raum: Druck + Buchbinden findet in den jeweiligen Werkstätten statt

ECTS: 3 Ecr

22032 Texte Schreiben für Studium, Beruf und Medien

Henry Steinhau

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Donnerstag 15.30–17, ab 22.10.09

53 / 25

Beschreibung

Dieses Praxisseminar führt vornehmlich Design-Studierende an das zielgerichtete Schreiben von zweckgebundenen Texten heran: Für's Studium, für's Berufsleben und für die Medien. Der Schwerpunkt liegt auf „Nutz“-Texten, die in unterschiedlichen Darstellungsformen sowie für unterschiedliche Verwendungszwecke und Zielgruppen zu verfassen sind, etwa Hausarbeiten und Referate, Selbstdarstellungen und Pressemitteilungen, Reportagen und Blog-Einträge. Neben Einführungs- und Lerneinheiten gibt es zahlreiche praktische Übungen, vorwiegend in Einzel- sowie Gruppenarbeit. Ein eigener PC wäre von großem Vorteil.

Bemerkungen

Teilnehmerzahl begrenzt! Platzvergabe nach Eintreffen verbindlicher Anmeldung unter h.steinhau@hbk-bs.de.

Zur Leistungs-Erbringung gehören die Teilnahme an den Seminar-Sitzungen, das Absolvieren aller Übungen.

Anmeldung erforderlich

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Prüfungsform: Hausarbeit

ECTS: 3

22031 Redaktions-Praxis: Wissenschafts-Journalismus online mit "mikrofilm.tv"

Henry Steinhau

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Donnerstag 13.45–15.15, ab 22.10.09

53 / 31

Beschreibung

Das Video-Blog-Magazin "mikrofilm.tv" berichtet über Menschen, Orte und Netzwerke der Wissenschaft in der Region Braunschweig. Redaktion und Produktion liegen in den Händen von Studierenden und studentischen Hilfskräften, betreut durch den Lehrbeauftragten im federführenden Institut für Medienforschung (IMF) der HBK. Das Seminar führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an grundlegende redaktionelle Tätigkeiten heran: Ideenfindung, Format-Entwicklung, journalistische Genres, Redaktions-Team-Arbeit, Recherche, Vorbereitung und Durchführung von Interviews und Drehs, Texten, Redigieren, Post Production, Online-Redaktions-System und "Blattkritik". Neben kompakten Einführungen mit praktischen Übungen steht die praktische Tätigkeit im Mittelpunkt: In kleinen Guppen, in Zweier-Teams und einzeln führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle redaktionellen Arbeitsschritte selbst (ständig) durch, bis zur Veröffentlichung auf der mikrofilm.tv-Webseite.

mikrofilm.tv startete im Wintersemester 2006/07 als interdisziplinäres Hochschulprojekt des IMF. Unterstützt durch das Stadtmarketing Braunschweig ging das multimediale Wissenschaftsmagazin im Februar 2007 online, als Projekt und Teil der "Stadt der Wissenschaft 2007". Seit Sommer 2008 wird das Format "mikrofilm.tv" durch das IMF fortgeführt, unterstützt vom Braunschweiger "Haus der Wissenschaften".

Bemerkungen

Vorkenntnisse in journalistischen Tätigkeiten oder redaktioneller Arbeit sind nicht erforderlich, doch vorteilhaft. Zur Leistungs-Erbringung gehören das Absolvieren aller Übungen (nur erste Semesterhälfte), die Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Redaktionsarbeit sowie das Anfertigen eigener Beiträge. Anmeldung erwünscht unter: h.steinhau@hbk-bs.de

ECTS: 3

22030 PR FÜR KREATIVE & KULTURSCHAFFENDE. Grundlagen & Werkzeuge, Praxis & Übungen

Henry Steinhau

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 9–17, ab 06.11.09

Freitag 9–13.30, ab 13.11.09

Weitere Termine: FR, 20.11./9-17 Uhr und FR. 27.11. /9-13.30 Uhr

Raum wird durch Aushang bekanntgegeben

Beschreibung

Vermittlung von Grundkenntnissen & Werkzeugen zu moderner Öffentlichkeits- und Medienarbeit (PR), speziell für Kreative & Kulturschaffende sowie für Freiberufler in gestaltenden und kulturbezogenen Arbeitsfeldern; praxisbezogene Übungen in kleinen Gruppen; nach Bedarf Anfertigung von PR-Materialien für den eigenen Gebrauch.

Bemerkungen

Teilnehmerzahl begrenzt! Platzvergabe nach Eintreffen verbindlicher Anmeldung unter h.steinhau@hbk-bs.de.

Zur Leistungs-Erbringung gehören die Teilnahme an den Seminar-Sitzungen, das Absolvieren aller Übungen.

Anmeldung erforderlich

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Prüfungsform: kleiner Leistungsnachweis

ECTS: 1.5

22016 Experimentelle Animation - Trickfilm

Thomas Bartels

P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"

Donnerstag 10–0, ab 22.10.09

01 / 315

Beschreibung

Intensive Arbeit mit analoger 16mm Filmtechnik. Aufnahmen mit der Trickfilmanlage und einer handlichen Einzelbildkamera. Ziel ist es, Grundlagen verschiedener Animationsfilmtechniken kennenzulernen und vielleicht entsteht so auch ein kurzer Film. Mehrere Blocktermine Do./Fr., ggf. auch am Wochenende

Besonderheiten

Blockveranstaltung

Anmeldung erforderlich Ausstellungstipps: niMotion - Die Dinge in Bewegung bringen, Kinomuseum Vollbüttel: www.kinomuseum.de

22011 Das Neue und das Wesentliche - Design und Gesellschaft im 21. Jahrhundert

Stefan Wolf

P2: „Gesellschaft und Wirtschaft“

Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Raum wird durch Aushang bekanntgegeben, Hinweise zum Raum: ITD Frankfurter Straße

Beschreibung

Innovation und Nachhaltigkeit sind die beiden zentralen Entwicklungsparameter der Wissensgesellschaft. Ausgehend vom Fortschrittsbegriff, der in den drei soziologischen Paradigmen "Kritische Theorie", "Systemtheorie" und "verstehende Soziologie" analysiert wird, geht es um die Frage, wie das Neue in der Gesellschaft bewerten können und welche Kriterien wir haben, um das Wesentliche vom rein Neuen zu unterscheiden. Die Vorlesung wird dazu auch die Kontroverse zwischen Moderne und Postmoderne thematisieren und Bezug nehmen auf aktuelle Strömungen, wie z.B. Modus-2-Wissenschaft. Zukunftsforschung und Trendszenarien werden ebenfalls eingehend diskutiert
Prüfungsform: Hausarbeit

29001 Gewerblicher Rechtsschutz (Grundlagen des Patent- und Marken- und Designrechts)

Thorsten Rehmann

P2: „Gesellschaft und Wirtschaft“

Montag 15.30–17, ab 19.10.09

18 / 103a

Beschreibung

Ziel ist es, den Studierenden die Grundlagen des Patent-, Gebrauchs-, Marken- und Geschmacksmusterrechts, insbesondere auch an Hand praktischer Beispiele zu vermitteln.

31029 Grundlagen des Ausstellungsmanagements und Einführung in kuratorisches Handeln

Barbara Straka

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 16–18, ab 23.10.09

Freitag 9–19, ab 27.11.09

Weitere Termine: Freitag, 23.10.2009, 16:00–18:00 Uhr

Freitag, 27.11.2009 / Samstag, 28.11.2009, 9:00–19:00 Uhr

02/008

Beschreibung

Die spätere – freiberufliche oder institutionelle – Berufspraxis von Künstlern, Kunstvermittlern und Kunstwissenschaftlern wird maßgeblich durch das Ausstellungswesen, zum anderen durch die Rolle des Kurators / der Kuratorin bestimmt. Künstlerische, wissenschaftliche und soziale Kompetenzen sind im „Betriebssystem Kunst“ (Thomas Wulffen) ebenso gefragt wie Grundkenntnisse der komplexen Strukturen von Projektabläufen und betriebswirtschaftlichen Elementen des Ausstellungsmanagements. In der vielseitigen und anspruchsvollen Rolle des Kurators / der Kuratorin, einem noch relativ neuen Berufsbild an der Schnittstelle von Kunstpraxis und Öffentlichkeit, bündeln sich jene Vermittlungs- und Handlungskompetenzen, die letztlich entscheidend für den beruflichen und persönlichen Erfolg von Künstlern und Kuratoren sind. Wir wollen uns den zukünftigen Arbeitsfeldern der Studierenden sowohl über das Berufsbild als auch über das Selbstbild annähern. Objektive Faktoren, Anforderungen, Grundkenntnisse des Ausstellungswesens und des Kunstmarkts spielen ebenso eine Rolle wie die subjektiven Erwartungen, Einschätzungen, Vorerfahrungen und Interessen der Teilnehmer. Einzelthemen der Veranstaltung sind u. a. Arbeitsschritte und Phasen von Projekten, Erarbeitung und Diskussion eines Timetables für Ausstellungsorganisation, die Erörterung verschiedener Ausstellungsmodelle und ihrer historischen Entstehung, Planungs- und Handlungsalternativen im Projektablauf, die Erstellung von begleitenden Unterlagen (Projektbeschreibung, Kostenplan, Anträge, Verträge, Werbemittel wie Einladungen, Plakate u. a.) sowie Veröffentlichungen. Gemeinsam werden Qualitätskriterien für Projekte und ihre Produkte erarbeitet und diskutiert. Die Rolle des Kurators als „Mediator“ zwischen Künstler, Kunstmarkt, Sammler, Auftraggeber, Sponsor, Museen, Medien und Öffentlichkeit wird als komplexes Berufsfeld vorgestellt. Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, in Referaten die o. g. Themenstellungen sowie weitere auszuarbeiten. Eigene Projekterfahrungen oder -planungen können vorgestellt und besprochen werden. Die TeilnehmerInnen erhalten konkrete Anregungen und Hilfestellungen für die Umsetzung ihrer Vorhaben.

Ziel des Seminars ist es, den aus verschiedenen Studiengängen kommenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars methodische Grundlagen und ein ganzheitliches Verständnis von kuratorischem Handeln im Freelance-Bereich wie in der institutionellen Ausstellungspraxis zu vermitteln und die Arbeitsergebnisse des Seminars auf eigene Projektvorhaben übertragen zu können.

Anmeldung per E-Mail an s.neitzel@hbk-bs.de**10509 Machen und Denken 2: Begriffe zur Kunst**

Roland Schappert, Arne Zerbst

P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"

Montag 14–20, ab 02.11.09

40 / 111

Beschreibung

Vom Produzieren und Denken: Studenten der Freien Kunst und der Kunstwissenschaft entwickeln einen anregenden Dialog. Wir wollen uns gemeinsam an Grundbegriffe der Kunst und Ästhetik heranwagen. Dies soll sowohl über Filme und kurze Textpassagen aus Literatur oder Philosophie, als auch über studentische Arbeiten der freien Kunst geschehen. Start ist Montag, der 2. November 2008 von 14 bis 20 Uhr.

Zum Ablauf: Wir möchten mit allen interessierten Studenten einen Film zum Thema anschauen. Nach diesem Einstieg fahren wir mit der gemeinsamen Lektüre eines kurzen Textes fort (wir bringen die Kopien mit) und diskutieren studentische Arbeiten. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Anmeldung per E-Mail an r.schappert@gmx.de oder a.zerbst@hbk-bs.de**31023 Bahn frei: Neue Raumtheorien**

Michael Mönninger

P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"

Dienstag 16.45–18.15, ab 20.10.09

01 / 304

Beschreibung

Die Erweiterung der Kunstwissenschaft zur Bildwissenschaft will nicht mehr nur die kanonisierten Werke, sondern das gesamte neuzeitliche Bildaufkommen behandeln. Durch die Explosion der Stoffe und Themen schien es zunächst, als drohe den raumbildenden Disziplinen eine Marginalisierung. Gleichwohl gibt es mittlerweile eine große Konjunktur des Raumden-

kens in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Wir wollen anhand neuer Forschungsarbeiten und Gestaltungskonzepte (Kulturelle Geographie, Topologie, Atmosphären, Mediale Räume, immersive Environments) untersuchen, auf welche Weise die Kulturwissenschaften ein neues, disziplinenübergreifendes Raumparadigma entwickeln, das neue Gegenstandsbereiche erfasst und zugleich einen qualitativen Raumbezug in wissenschaftlich-methodischer Absicht herstellt.

Literatur

Jongen, Marc (Hg.), Philosophie des Raumes. Standortbestimmungen ästhetischer und politischer Theorie; München 2008.

Markus Schroer: Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums. Frankfurt am Main: 2006

Peter Sloterdijk: Sphären I-III, Frankfurt am Main: 1999–2004

Jörg Dünne, Hermann Doetsch (Hrsg.): Von Pilgerwegen, Schriftspuren und Blickpunkten. Raumpraktiken in medienhistorischer Perspektive, Würzburg: 2004

Sigrid Lange: Raumkonstruktionen in der Moderne. Kultur – Literatur – Film, Bielefeld: 2001

Tatjana Böhme, Klaus Mehner (Hrsg.), Zeit und Raum in Musik und Bildender Kunst, Köln: 2000

Jörg Döring, Tristan Thielmann (Hrsg.): Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften, Bielefeld: 2008

Stephan Günzel (Hrsg.): Topologie. Zur Raumbeschreibung in den Kultur- und Medienwissenschaften, Bielefeld: 2007

Michaela Ott, Elke Uhl (Hrsg.): Denken des Raums in Zeiten der Globalisierung, Münster: 2005

Sabine Feiner, Karl Kick (Hrsg.): Raumdeutungen. Ein interdisziplinärer Blick auf das Phänomen Raum, Münster: 2001

Bemerkungen

Anmeldung per E-Mail an moenninger@t-online.de

31018 Diskurse der Moderne

Christoph Metzger

P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"

Montag 11.30–13, ab 19.10.09

21 / 007

Beschreibung

Impressionismus, Divisionismus, Pointillismus in Kunst, Musik und Literatur: Der Beginn künstlerischer Moderne setzt mit der Akzentsetzung von Farbe

gegen Zeichnung und dem Bruch gegen vorherrschende akademische Standards um 1870 in Frankreich ein. Er entwickelt sich erneut als ein Zusammenspiel zwischen den Künsten, deren Grundlage maßgeblich wissenschaftliche Erkenntnisse zum Aufbau und der Wirkung von Farbspektren sind. Analysen visueller und akustischer Schwingungsformen führten durch Helmholtz, Stumpf u.a. zur Entdeckung von Phänomenen der Interferenz, die in diesem Zusammenhang zur Neubewertung ästhetischer Normen führten. Die Vorlesung widmet sich in Einzeldarstellung jenen Diskursen der Moderne, die bis heute wirksam sind:

31017 Systemtheoretische Ansätze in der Kunstwissenschaft

Thomas Küpper

P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"

Dienstag 13.15–14.45, ab 20.10.09

01 / 305

Beschreibung

Niklas Luhmanns Systemtheorie wird in der Kunstwissenschaft erst in einigen Ansätzen aufgegriffen. Dabei bietet diese Theorie neue Möglichkeiten, das Verhältnis von Kunst und Gesellschaft zu untersuchen. In dem Seminar sollen Grundlagen der Systemtheorie erarbeitet werden, um zu diskutieren, welche Fragestellungen und Sichtweisen auf Kunst sich daraus ergeben. Ziel ist es, die Theorie in der Analyse konkreter Beispiele (insbesondere aus der Kunst der Gegenwart) zu erproben.

Prüfungsform. Hausarbeit; mündliche Prüfung

Literatur.

Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt am Main: 1995

Niklas Luhmann: Schriften zu Kunst und Literatur, hrsg. v Niels Werber, Frankfurt am Main: 2008

Sabine Kampmann: Künstler sein. Systemtheoretische Beobachtungen von Autorschaft, München: 2006

kritische berichte. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften 36 (2008), H. 4: Niklas Luhmann, hrsg. v. Sabine Kampmann.

41009 Einführung in Konstruktion und Animation (Maya)

Ekkehard Weber, Barbaros Karaduman

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Termine werden durch Aushang bekannt gegeben; Blockveranstaltung
21 / 107

Beschreibung

Der Kurs soll Studierenden als Einführung insbesondere in die Animations- und Rendertechnik dienlich sein. Es werden verschiedene Bereiche der Darstellungs- und Animationstechnik mittels kleinerer Übungen nähergebracht:

- Einführung in die Programmoberfläche
 - Modellieren einfacher Formen mit Nurbs, Polygonen und Subdivisions
 - Arbeiten mit Kameras und Einbau von Hintergrundbildern
 - Animationstechniken wie manuelle und automatisierte Animation
 - Pfadanimation, einfaches Skripting
 - Charakteranimation, u. a. Skelettaufbau, Binden von Skeletten an Körper oder Flächen, Kinematik
 - Dynamische Animation wie z. B. Partikelbewegung und Partikelkollision, Wirkung natürlicher Kräfteinflüsse auf Objekte
 - Rendering/Raytracing, insbesondere Darstellung verschiedener Oberflächen bzw. Materialien wie Textil, Metall, Glas etc., 3D-Paint-System für Flächenbearbeitung, Übungen für effektive Lichteinstellungen und verschiedene Renderparameter

Bemerkungen

Die Teilnehmer/innen werden per email über den Termin der Veranstaltung benachrichtigt.
Infoveranstaltung zu allen von der Arbeitsstelle CAD/CAM und Instruktionsdesign angebotenen Veranstaltungen am Do, 22.10.2009, 14.00 Uhr, R. 21/107

41010 Einführung in das WEB-Design

Nils Ole Steffens

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Mittwoch 16–18, ab 28.10.09
21 / 107

Beschreibung

Einführung in das Internet und dessen Struktur, Verwendung verschiedener Protokolle und deren Clients, HTML 3.2 Syntax und Tags sowie HTML 4.0-Ergänzungen und Einführung in Java und CSS
Prüfungsform: Entwurfsarbeit

Bemerkungen

Infoveranstaltung zu allen von der Arbeitsstelle CAD/CAM und Instruktionsdesign angebotenen Veranstaltungen am Do, 22.10.2009, 14.00 Uhr, R. 21/107
ECTS: 3

41011 WEB-Design für Fortgeschrittene

Nils Ole Steffens

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Termin nach Vereinbarung
21 / 107 und 14/013

Beschreibung

Projektbetreuung für Fortgeschrittene

Bemerkungen

Infoveranstaltung zu allen von der Arbeitsstelle CAD/CAM und Instruktionsdesign angebotenen Veranstaltungen am Do, 22.10.2009, 14.00 Uhr, R. 21/107
ECTS: 3

49201 Am Anfang war nur Text - elektronische Medien in Kunst und Vermittlung

Karl-Heinz Eden
P4: "Handlungsorientierte Angebote",
P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"
Montag 15–16.30, ab 19.10.09
14 / 114

Beschreibung

Noch nicht einmal 20 Jahre alt hat das World Wide Web (WWW) die Medienwelt revolutioniert. Dabei sind nicht die einzelnen Medien neu: Informationen in Form von geschriebenen oder gesprochenen Texten, Geräuschen und Musik, stehenden und bewegten Bildern oder Objekten wurden auch schon vor dem Digitalzeitalter in vielfältiger Form als Buch, Druck, Radio- oder Fernsehsendung, Video, Film, Mixed Media o.ä. gespeichert und verbreitet. Neu ist ihre elektronische Speicherung und Verbreitung in Form universeller digitaler Daten und damit verbunden die Möglichkeit, sie in einem umfassenden Speicher-, Bearbeitungs- und Präsentationsmedium zu integrieren und zu vernetzen.

An genau diesem Punkt soll die Veranstaltung ansetzen. Fragen nach der Kombination und Integration unterschiedlicher Medientypen und den daraus erwachsenden Möglichkeiten in Kunst und Vermittlung sollen untersucht und erprobt werden. An einem konkreten Projekt werden exemplarisch Möglichkeiten der non-linearen und interaktiven Verknüpfung digitaler Medien erprobt. Digitalisierung, Bearbeitung, Verknüpfung und Präsentationsformen sowie Auswahl und Handhabung von Hard- und Software werden anhand des Projekts erarbeitet.

Anmeldungen bitte in stud.IP (<https://studip.hbk-bs.de>)

ECTS: 1 + 2(kleines Projekt) oder 5(großes Projekt)

49202 bewegte Bilder, bewegende Bilder - animierte und interaktive Grafik

Karl-Heinz Eden
P4: "Handlungsorientierte Angebote"
P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"
Dienstag 15–16.30, ab 20.10.09
14 / 105, Übungen in 14/114

Beschreibung

Animationen und interaktive Grafiken finden sich in Kinofilmen, Fernsehnachrichten und Computerspielen ebenso wie in Vortragsfolien oder privaten Webseiten. Gezielt eingesetzt beleben sie, simulieren und visualisieren Prozesse, lenken die Wahrnehmung, erleichtern die Navigation, verfremden Bilder oder überraschen Betrachter, können linear geplant sein, zufällig auslösen oder auf Betrachteraktionen reagieren. Von der bewegten Titelanimation bis zum abendfüllenden Trickfilm sind die Animationstechniken ähnlich. Anhand verschiedener Beispiele wird in Nutzung und Gestaltung sowie in Produktion und Integration eingeführt.

Bemerkungen

Prüfungsform: Präsentation

Anmeldung bitte über stud.IP (<https://studip.hbk-bs.de>)

Beispiele und Anschauungsmaterial wird in stud.IP zur Verfügung gestellt.

ECTS: 1 + 2 (kleines Projekt)

49203 Einfacher und effektiver studieren mit dem Computer

Holger Manthey
P4: "Handlungsorientierte Angebote"
Montag 9.45–11.15, ab 19.10.09
14 / 114

Beschreibung

Bilder scannen und Texte schreiben, die auch eine Druckerei akzeptiert, Beamerpräsentationen herstellen, die Ihre Referate unterstützen, Daten sicher und effektiv speichern, mit Kommilitonen über das Internet kommunizieren und zusammenarbeiten, Informationen und Literatur im Internet finden und bewerten, stud.IP effektiv nutzen, ein ePortfolio erstellen, ... Computer und Internet stellen eine Reihe von notwendigen Hilfsmitteln, wichtigen Werkzeugen und hilfreichen Methoden für das Studium und den späteren Beruf zur Verfügung. Diese Veranstaltung zeigt Ihnen in einer

Workshop-Reihe, welche Möglichkeiten Sie haben und wie Sie diese richtig, sinnvoll und effektiv einsetzen.

Bemerkungen

Prüfungsform: Präsentation

Anmeldung in stud.IP (<https://studip.hbk-bs.de>)

ECTS: 1 + 2(Übungen als Hausarbeit)

49204 Kunst und Internet: Informationen, Materialien und künstlerisches Medium

Gerd Brunzema

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Dienstag 16.45–18.15, ab 20.10.09

14 / 105 und Raum 14/114

Beschreibung

Das Internet ist als Informationsquelle hervorragend geeignet, um Informationen über Kunstwerke, Künstler oder Kunstereignisse zu beschaffen.

Zusätzlich birgt es eine Fülle von Arbeitsmaterial für eigene künstlerische Arbeiten (z.B. Bilder, Texte, Filme) und ist letztlich gestaltbares Medium, das künstlerische Aktionen z.B. in Form von Websites, Weblogs, Communities und partizipativen Arbeiten zulässt.

Die Veranstaltung zeigt und erprobt Konzepte, Möglichkeiten und Werkzeuge zur aktiven und kreativen Nutzung des Internets.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird eine Website gestaltet, und davon ausgehend werden verschiedene Strategien der Präsentation und Kommunikation im Internet bearbeitet.

ECTS: 1(Teilnahme) + 2(eigenes Projekt)

Prüfungsform: Präsentation

49206 Künstler in der Schule - Künstler, Kunstvermittler und Schüler lernen voneinander

Angela Camara Correa Gelhaar

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Montag 17–18.30, ab 23.11.09

Vorbesprechung am 23. 11. 2009, 17:00

montags ab 30.11.09 von 17:00 bis 18:30 Uhr und nach Vereinbarung, Blockveranstaltungen

14 / 116, nach Vereinbarung in der Schule/ Atelier/ Museen/ Kunstverein

Beschreibung

Ein Kooperationsprojekt zwischen HBK, Künstlern, Museen, Kunstverein und Schule.

Projektarbeit soll hier im realen Kontext, unter praktischen Bedingungen erlebt werden.

Von der Terminplanung, der Arbeit mit Schülern und der Institution Schule, der Zusammenarbeit mit einem internationalen Künstler bis zur Präsentation und Publikation können hier eigene Fähigkeiten erprobt und eingebracht werden.

Gefördert und gefordert werden Teamfähigkeit, Kreativität und planvolles, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.

Einzelaufgaben sollen in Teams, bei Bedarf aber auch individuell bearbeitet werden.

Bemerkungen

Prüfungsform: Präsentation/Dokumentation/Ausstellung

49207 Von der Kunst ausgehen. Ein praxisorientiertes Seminar zur vorschulischen ästhetischen Bildung

Kirsten Mosel

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 11–18, ab 15.1.10, weitere Termine: Freitag, 29.01.10, 11:00 – 18:00, Freitag, 12.02.10, 11:00 - 18:00

14 / 116

Beschreibung

Künstler verlegen ihre Ateliers in Kindergärten und arbeiten mit Kindern und Erzieher/innen an Kunstprojekten. Das ist die Idee des Mobilien Ateliers – Kunstprojekte für Kindergärten, das seit 2006 in Niedersachsen arbeitet.

Das Projekt wird vorgestellt und Fragen der Kunstvermittlung im Bereich der vorschulischen/frühkindlichen ästhetischen Bildung diskutiert. In einem Planspiel wird beispielhaft ein Kunstvermittlungsprojekt aufgestellt und Aspekte wie Vorgehensweise, Organisation, Finanzierung, Ziele besprochen. Ausgehend von der eigenen künstlerischen Arbeit werden in ausgewählten Braunschweiger Kindergärten eigene Kunst-Konzepte mit Kita-Kindern erarbeitet und erprobt.

Das Mobile Atelier- Kunstprojekte für Kindergärten arbeitet 2009/10 in Salzgitter mit Künstlern aus Deutschland und der Schweiz auf der Schnittstelle zwischen Kita und öffentlichem Raum (www.mobilesatelier.eu).

Bitte Voranmeldung über info@kirstenmosel.de

ECTS: 3

49208 Bist du sicher? I

Heiner Heumann

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 9.30–11, ab 23.10.09

14 / 214

Beschreibung

Die Teilnehmer lernen die notwendigen Regeln, Vorschriften, Gesetze und vor allem Verhaltensweisen für sicheres Arbeiten und den sicheren Umgang mit Geräten der Veranstaltungstechnik kennen. Die Pflichten bei Leitung und Aufsicht werden erarbeitet. Behandelt werden die relevanten Inhalte und deren Anwendung von UVVs (V-A1, V-A3, V-C1, V-D36) und VerStVO. Praktische Übungen im schwarzen Raum und auf den Bühnen des Staatstheaters vermitteln das Gefühl für Gefahr und Sicherheit. Die Ermittlung von Gefährdungen, die Festlegung von Schutzzielen und die Maßnahmenrealisierung und die richtige Handhabung von z.B. Anschlagmitteln, Podesten, Scheinwerfern, Licht- und Tonanlagen wird erarbeitet. Brandschutz und Pyroeffekte werden behandelt und die Unterweisung Beteiligter und die entsprechende Dokumentation erlernt.

Ziel: Die Teilnehmer legen am Ende des Seminars eine noch zu definierende schriftliche und mündlich/praktische Prüfung in der HBK vor dem Vertreter der LUK ab. Bei Bestehen der Prüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat, dass ihn/sie als "sachkundige/befähigte Aufsichtsperson" ausweist. Er/sie ist damit befähigt, den Aufbau, Betrieb und Abbau einer im Umfang noch zu definierenden Veranstaltung verantwortlich zu leiten.

Bemerkungen

Teilnehmeranzahl: max 12, ECTS: 1

49209 Bist du sicher? II

Heiner Heumann

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 11.30–13, ab 23.10.09

14 / 214

Beschreibung

Die Teilnehmer lernen die notwendigen Regeln, Vorschriften, Gesetze und vor allem Verhaltensweisen für sicheres Arbeiten und den sicheren Umgang mit Geräten der Veranstaltungstechnik kennen. Die Pflichten bei Leitung und Aufsicht werden erarbeitet. Behandelt werden die relevanten Inhalte und deren Anwendung von UVVs (V-A1, V-A3, V-C1, V-D36) und VerStVO. Praktische Übungen im schwarzen Raum und auf den Bühnen des Staatstheaters vermitteln das Gefühl für Gefahr und Sicherheit. Die Ermittlung von Gefährdungen, die Festlegung von Schutzzielen und die Maßnahmenrealisierung und die richtige Handhabung von z.B. Anschlagmitteln, Podesten, Scheinwerfern, Licht- und Tonanlagen wird erarbeitet. Brandschutz und Pyroeffekte werden behandelt und die Unterweisung Beteiligter und die entsprechende Dokumentation erlernt.

Ziel: Die Teilnehmer legen am Ende des Seminars eine noch zu definierende schriftliche und mündlich/praktische Prüfung in der HBK vor dem Vertreter der LUK ab. Bei Bestehen der Prüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat, dass ihn/sie als "sachkundige/befähigte Aufsichtsperson" ausweist. Er/sie ist damit befähigt, den Aufbau, Betrieb und Abbau einer im Umfang noch zu definierenden Veranstaltung verantwortlich zu leiten.

Bemerkungen

Teilnehmeranzahl: max 12

ECTS: 1

49210 Kunst und Betrieb - Einblicke und Reflexionen Theorie-Praxisseminar mit dreitägiger Exkursion nach Berlin

Dr. Ingrid Wagner

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 10–15, ab 04.12.09, weitere Termine:

Fr. 4. Dezember 10 - 15 Uhr: Einführung und Verteilung der Themen,

Fr. 15. Januar 10 - 18 Uhr: Referate und Exkursionsvorbereitung

vorauss. 4.2. bis einschl. 7.2.2010: Exkursion Berlin

14 / 105

Beschreibung

Um einen ansatzweisen Einblick in die Besonderheiten und Funktionsweisen des (Berliner) Kunstbetriebes zu vermitteln, wird nach einer Einführung und dem Bearbeiten von Grundsatzliteratur zum Thema Professionalisierung als Künstler/in eine dreitägige Exkursion nach Berlin angeboten.

Relevante Positionen des Kunstbetriebs und der Kunstvermittlung sollen im vorbereiteten Gespräch mit Künstler/innen, Kuratoren, Galeristen, Programmverantwortlichen und anderen Multiplikatoren in Berlin beleuchtet werden. Dabei kommt es uns in erster Linie auf persönliche Begegnungen und die Analyse der herrschenden Diskurse an.

Der Besuch von aktuellen Ausstellungen in Berliner Kunstinstitutionen, der Transmediale, u.a. kann auf Wunsch der Teilnehmer/innen eingeplant werden.

Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellungen, bereiten Besuche und Begegnungen vor. Vorschläge willkommen.

Referatthemen: zur Funktion des Kunstbetriebs, Vorbereitung von Atelierbesuchen, Institutionsbesuchen, u.a.

Bemerkungen

Die Teilnahme an der Exkursion ist obligatorisch.

Seminaranmeldung per eMail bis zum 25.11.09 an: ingrid.f.wagner@gmx.de

ECTS: 1,5 + 1,5

Prüfungsform: Referat

49211 Studierenden-Redaktion

Jesco Heyl

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Freitag 10–11.30, ab 23.10.09

02 / 008

Beschreibung

Aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters soll die Studierenden-Redaktion in Zusammenarbeit mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eine konkrete und spürbare Verbesserung der Kommunikation nach außen erarbeiten und durchführen. Dafür können sowohl vorhandene Medien (Website der HBK, Newsletter, Pressemitteilungen etc.) genutzt als auch neue Informationskanäle (fremde Internetportale, Weblogs, Veranstaltungskalender, div. Printprodukte) erschlossen werden. Die Überlegungen im Seminar können schließlich sogar in die Erarbeitung ganz neuer Publikationen und Formate münden (Stichwort: HBK-Magazin). In der wöchentlichen Redaktionssitzung sollen die Möglichkeiten ausgelotet werden, um sich anschließend direkt an die praktische Arbeit zu machen. Bei der praktischen und konzeptionellen Arbeit werden uns viele Begrifflichkeiten begegnen, die im vergangenen Semester Gegenstand des Seminars waren. Ziel ist somit auch die Festigung der journalistischen Kenntnisse.

Bemerkungen

Die Teilnahme an den wöchentlichen Sitzungen der Studierenden-Redaktion steht Studierenden aller Studiengänge offen, eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet. Die Zahl der Teilnehmer ist auf fünfzehn begrenzt. Besondere Prüfungsleistungen sind nicht möglich. Neue Teilnehmer sind willkommen: Die erste Sitzung gibt einen Überblick über die Ergebnisse des letzten Semesters.

ECTS: 2

49501 1. Grad in Gendai Reiki-hô

Alicia Keim

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Samstag, 6.2.2010, 10:00 - 18:00

Sonntag, 7.2.2010, 10:00 - 18:00

Beschreibung

Gendai Reiki-hô ist eine japanische Heil- und Entspannungsmethode und heißt übersetzt „Moderne Reiki-Methode“. Die Schwerpunkte beim Praktizieren der Gendai Reiki-hô sind die „Gesundheit von Körper und Seele“ und die „Geistige Entwicklung“.

Durch praktizieren von Konzentrations- und Meditationsübungen und Übertragung der universalen Energie (Reiki) auf uns selbst und andere können wir unsere Körper stärken und harmonisieren. Beim ersten Grad wird der Kontakt zu dieser besonderen Energie wieder freigelegt und die Grundlagen der Reiki-Behandlung und Reiki-Meditationen erlernt.

Bemerkungen

Die Teilnahme ist nur nach verbindlicher Voranmeldung in der Allg. Studienberatung möglich. Hier sind auch nähere Infos erhältlich!

ECTS: Veranstaltung der Allg. Studienberatung. Eine Anrechnung auf den überfachlichen Professionalisierungsbereich ist auf Antrag beim Prüfungsamt möglich (1 Credit bei Teilnahme am Seminar und an 2 Übungstreffen).

49502 1. Grad in Gendai Reiki-hô

Alicia Keim

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Samstag, 16.1.2010, 10:00 – 18:00

Sonntag, 17.1.2010, 10:00 - 18:00

Beschreibung

Gendai Reiki-hô ist eine japanische Heil- und Entspannungsmethode und heißt übersetzt „Moderne Reiki-Methode“. Die Schwerpunkte beim Praktizieren der Gendai Reiki-hô sind die „Gesundheit von Körper und Seele“ und die „Geistige Entwicklung“.

Durch praktizieren von Konzentrations- und Meditationsübungen und Übertragung der universalen Energie (Reiki) auf uns selbst und andere können wir unsere Körper stärken und harmonisieren. Beim ersten Grad wird der Kontakt zu dieser besonderen Energie wieder freigelegt und die Grundlagen der Reiki-Behandlung und Reiki-Meditationen erlernt.

Bemerkungen

Die Teilnahme ist nur nach verbindlicher Voranmeldung in der Allg. Studienberatung möglich. Hier sind auch nähere Infos erhältlich!

ECTS: Veranstaltung der Allg. Studienberatung. Eine Anrechnung auf den überfachlichen Professionalisierungsbereich ist auf Antrag beim Prüfungsamt möglich (1 Credit bei Teilnahme am Seminar und an 2 Übungstreffen).

49503 1. Grad in Gendai Reiki-hô

Alicia Keim

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Samstag, 6.2.2010, 10:00 - 18:00

Sonntag, 7.2.2010, 10:00 – 18:00

Beschreibung

Gendai Reiki-hô ist eine japanische Heil- und Entspannungsmethode und heißt übersetzt „Moderne Reiki-Methode“. Die Schwerpunkte beim Praktizieren der Gendai Reiki-hô sind die „Gesundheit von Körper und Seele“ und die „Geistige Entwicklung“.

Durch praktizieren von Konzentrations- und Meditationsübungen und Übertragung der universalen Energie (Reiki) auf uns selbst und andere können wir unsere Körper stärken und harmonisieren. Beim ersten Grad wird der Kontakt zu dieser besonderen Energie wieder freigelegt und die Grundlagen der Reiki-Behandlung und Reiki-Meditationen erlernt.

Bemerkungen

Die Teilnahme ist nur nach verbindlicher Voranmeldung in der Allg. Studienberatung möglich. Hier sind auch nähere Infos erhältlich!

ECTS: Veranstaltung der Allg. Studienberatung. Eine Anrechnung auf den überfachlichen Professionalisierungsbereich ist auf Antrag beim Prüfungsamt möglich (1 Credit bei Teilnahme am Seminar und an 2 Übungstreffen).

B Veranstaltungen der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel

Die HBK Braunschweig und die Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel (BA WF) haben vereinbart, dass Studierende der HBK im Rahmen ihrer Studienverpflichtungen im überfachlichen Professionalisierungsbereich an ausgesuchten Veranstaltungen aus dem Angebot der BA WF teilnehmen können. Die HBK bietet damit Ihren Studierenden ein zusätzliches attraktives Studienangebot und schafft die rechtlichen Voraussetzungen dafür, dass Sie diese Veranstaltungen auf Ihre Studienverpflichtungen anrechnen können. Da viele Veranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, können Sie zudem Ihren Stundenplan etwas entzerren.

Die reinen Kursgebühren im Rahmen dieses Angebots werden von der HBK übernommen, Sie tragen nur die Kosten für die Verpflegung (pauschal 15 Euro/Tag) und, falls gewünscht, Übernachtungskosten.

Anmeldungen erfolgen online direkt auf den Seiten der Bundesakademie. Melden Sie sich dort bei Interesse verbindlich unter der jeweiligen Veranstaltungsnummer der BA WF an (www.bundesakademie.de/studium.htm). Achten Sie auf mögliche Terminänderungen. Sie erhalten von dort eine Teilnahmebestätigung und eine Zahlungsaufforderung über die Kostenpauschale (Verpflegung sowie evtl. Übernachtung und Materialkosten).

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Erfolgt Ihrerseits nach Zusage der Akademie eine Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Seminarbeginn, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- EUR und eine Ausfallgebühr bis zur vollen Kursgebühr fällig, die der HBK in Rechnung gestellt werden. Sollten Sie nicht erscheinen, ohne sich vorher abgemeldet zu haben oder erfolgt Ihre Abmeldung am Tag des Seminarbeginns, wird eventuell die gesamte Kursgebühr fällig. Ihre Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

Sollten Sie bei begründeter Abmeldung einen Ersatzteilnehmer benennen wollen, ist dies in jedem Fall frühzeitig vorher mit der Bundesakademie zu klären.

Das gesamte Jahresangebot der Bundesakademie, das für Studierende der HBK im überfachlichen Professionalisierungsbereich angerechnet werden kann und der oben beschriebenen Kostenregelung unterliegt, finden Sie im Internet unter www.bundesakademie.de/studium.htm.

79006 Mind the line! Hier spielt die Linie die Hauptrolle

Kirsten Mosel

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"

Blockseminar: Freitag, 23. 10. bis Sonntag, 25. 10. 2009

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: BK 21/09

Beschreibung

"Linie: Form der Bewegung, Bewegung: Form von Zeit". Norbert Kricke Nanne Meyer zeichnet sie mit weißem Zeichenstift auf japanischem Schablonenpapier. Fred Sandback installiert Linien als farbige Acrylgarne im Raum. Eine riesige Endloslinie von Peter Kogler windet sich auf einer Fassade, ganz zart dagegen die Linie aus Haaren von Karin Sander. Wir arbeiten ständig mit Linien. In diesem Zeichen-Seminar geht es um Linien: als Basis für Zeichnungen, als eigenständige Aussage im Raum oder auf dem Bild. Als Kohlelinie, Klebestreifen, Buchstabenreihe oder Raumachse. In diesem Seminar arbeiten wir an individuellen Linien.

Kirsten Mosel, Jahrgang 1962. Kunststudium an der HBK Braunschweig/Meisterschülerin, 1989 Kaiserring-Stipendium Goslar, 1990 DAAD-Stipendium für Rom, 1992 Niedersächsisches Nachwuchsstipendium. 1992-97 Atelier in Köln, 1993-98 Lehrauftrag an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, 2002 Kuratorin der Ausstellung abstract painting, Gabinete Literario Las Palmas, 2004 DAKART 04, Biennale in Dakar, Senegal. 2006/07 Pilotprojekt Mobiles Atelier - Kunst für Kindergärten. 2007 Zukunftspreis der PwC-Stiftung für Impulsprojekt Mobiles Atelier. Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen. Lebt und arbeitet in Hannover.

Bemerkungen

Im überfachlichen Professionalisierungsbereich nicht anrechenbar für Freie Kunst und Darstellendes Spiel

Materialkostenanteil: 15,- Euro

ECTS: 1

79007 Werkstatt als Produktion - Workshop mit Olaf Nicolai

Olaf Nicolai

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

P5: "künstlerische/gestalterische Praxis"

Blockseminar: Sonntag, 8. - Montag, 9. November 2009

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: BK 22/09

Beschreibung

Olaf Nicolai zählt zu den renommiertesten Künstlern der letzten Jahre in Europa. In seiner künstlerischen Arbeit setzt Nicolai sich mit Geschichte, Philosophie und Symbolik der zeitgenössischen Kultur auseinander. Dabei interessiert ihn vor allem, inwieweit ästhetische "Mittel" Erkenntnisse generieren können. Seine Arbeiten, die er sehr oft eigens für den Ausstellungsort entwickelt oder umgestaltet, sind geprägt von einer großen konzeptionellen Komplexität, Ambivalenz und vielsagender Intensität.

Auch für seine Ausstellung pour finir encore in Ferrara 2008, entwickelte Nicolai für den Pavillon für zeitgenössische Kunst, eine mehrteilige Installation mit verschiedenen Medien und Materialien und veröffentlichte dazu ein Künstlerbuch. Ausgangspunkt für seine Arbeit war die Stadt Ferrara mit seinem außergewöhnlichen kunsthistorischen Erbe, seinem unauflösbaren Image mit der metaphysischen Malerei, dem Kino und der Fotografie des 19. Jahrhunderts. Eine Stadt, die zudem über eine komplexe politische Geschichte verfügt - wie z.B. die Arbeiteraufstände zu Beginn des letzten Jahrhunderts, die "Barrikaden" oder deren Unterdrückung durch die faschistische Epoche.

In dem Workshop beschreibt und entwickelt Nicolai sein künstlerisches Konzept und seine Vorgehensweise exemplarisch anhand seiner Arbeit für die Ferrara-Ausstellung. Zudem geht er vor allem auch auf die Produktion des Künstlerbuches und den damit verbundenen Fragestellungen ein: welche Logiken verfolgt es und welche unterschiedlichen Ebenen sind vorhanden, bzw. können transportiert und visualisiert werden? Fragestellungen, die alle Kunst- und Katalogproduzierenden beschäftigt und umtreibt und die im gemeinsamen Gespräch geklärt werden können.

Olaf Nicolai, Jahrgang 1962, lebt und arbeitet in Berlin. www.eigen-art.com

Bemerkungen

Anmeldeschluss: 30. September 2009, ECTS: 1

79008 How to deal with art in English?

Linda Anne Engelhardt

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Blockseminar: So 08. - Mo 09. November 2009

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: BK 23/09

Beschreibung

Eine Ausstellungsbeteiligung oder ein interessantes Stipendium im Ausland, welche/r Künstlerin/er hätte daran kein Interesse? Doch manchmal ist die Formulierung und Präsentation in englischer Sprache die erste Hürde an der Umsetzung dieses Vorhabens.

Der Workshop bietet Beratung und Übung zur Erarbeitung der notwendigen Materialien in englischer Sprache. Dabei geht es nicht darum, seine Englischkenntnisse zu perfektionieren, sondern seine Bewerbungsunterlagen für Auslandsanfragen im Kunstkontext in Schrift und Form korrekt und ansprechend zu formulieren und zu gestalten und zudem für Rückfragen besser gewappnet zu sein.

Linda Anne Engelhardt, Jahrgang 1945, Kulturberaterin. Gebürtige Amerikanerin. 1989 - 2008 Stiftung Niedersachsen, zunächst als Projekt- und Programmreferentin mit den Schwerpunkten Musik, Literatur, Kultur- und Wissenschaftsprojekte, dann Leiterin der Programmabteilung und verantwortlich für die Eigenvorhaben und Programme der Stiftung. 1991- 2008 Leiterin des Internationalen Violin-Wettbewerbs Hannover, 2003 - 2008 Vize-Präsidentin des Weltverbandes internationaler Musikwettbewerbe (WFIMC). 1986-89 im Niedersächsischen Kultusministerium zuständig im Vorhaben Neue Technologien und Schule für einzelne Modellversuche sowie für Öffentlichkeitsarbeit. Davor zwölf Jahre als Englischlehrerin an einem Gymnasium in Braunschweig, fünf Jahre als Rundfunk-Journalistin in München. Mitglied des Hochschulrats der Hochschule für Musik und Theater Hannover; lebt in Celle.

Bemerkungen

Anmeldeschluss: 6. Oktober 2009

ECTS: 1

79011 Text-TÜV - Kritische Lektüre eigener Manuskripte

Prof. Dr. Martin Hielscher, Dr. Olaf Kutzmutz
P4: "Handlungsorientierte Angebote"
Blockseminar: Fr 13. - So 15. November 2009
Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: LI 28/09

Beschreibung

Die Karosserie alt und klapprig, der Tank fast leer, die Frontscheibe verschmiert, die Gangschaltung zerknirscht, der Motor ein Heulen - wer möchte schon gern in solch einem Auto zu einer Spritztour, gar einer längeren Fahrt aufbrechen?

Bei Texten scheint alles anders, gefährlicher: Da müssen Figuren ohne Airbag auskommen, wenn für sie überhaupt Plätze vorgesehen sind. Die Türen klemmen, Ein- und Ausstieg werden zum Kraftakt. Das Fahrzeug lässt sich kaum auf Kurs halten, bricht willkürlich nach rechts und links aus - Sie sind winters noch mit Sommerreifen unterwegs? - und das Ziel der Reise ist mitunter auch unklar ...

Solche Probleme sind Ihnen als Autorin und Autor vertraut? Höchste Zeit also, Ihr Manuskript dem Textüberwachungsverein vorzuführen. Hier wird Ihr Projekt gründlich gecheckt: die Plottüchtigkeit überprüft, die Textverschraubungen abgeklopft und insgesamt geschaut, ob Sie die nationalen Schmerzgrenzen für den Standardleser einhalten.

Die Teilnehmer, die eine Prüfplakette anstreben, bewerben sich mit einer Textprobe (max. 10 Seiten als Ausdruck, 1,5zeilig, 12 pt, je 2 cm Rand). Im Mittelpunkt des Seminars steht die kritische Diskussion der eingereichten Texte. Hinzu kommen Einblicke in den Programmaufbau eines Verlags: Welche verlagsinternen Schritte sind notwendig, damit aus einem Manuskript ein erfolgreiches Buch wird?

Martin Hielscher, München, Programmleiter Belletristik bei C. H. Beck.

Bemerkungen

Anmeldeschluss: 13. Oktober 2009, Materialkosten: 5,- € für einen Reader

79021 Die integrative Kraft der kulturellen Bildung - Museumsprojekte mit dem Schwerpunkt "Interkultur und Integration"

Nicole Scheda, Anka Bolduan, Dr. Andreas Grünewald Steiger
P4: "Handlungsorientierte Angebote"
Blockseminar: Sa 07. - Mo 09. November 2009
Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: M 4/09

Beschreibung

Die Idee des "Engaging Museum" basiert auf dem Prinzip, niemanden von den Möglichkeiten der Teilhabe an kultureller Bildung auszuschließen. Theoretisch entspricht die moderne Museumspädagogik voll und ganz diesem Grundsatz. Praktisch aber und mit zunehmender Heterogenität der Gesellschaft wird die gezielte Ansprache vieler Gruppen jedoch immer komplizierter. Es ist eine durchdachte Struktur nötig, die in Form und Inhalten auf diese Herausforderung reagieren kann, um Zielgruppen nicht zu verlieren oder im eigenen Ansatz wirkungslos zu bleiben. Das Überseemuseum in Bremen hat seit langer Zeit Erfahrungen mit einer Gruppe von Museumsbesuchern, die als Kinder von Migranten und Jugendliche aus bildungsfernen Schichten nicht unbedingt zum traditionellen Publikum eines Museums gehören - und doch gibt es Möglichkeiten und Angebote, ihnen diesen Weg der Integration über kulturelle Bildung zu eröffnen und für sie attraktiv werden zu lassen. Am Beispiel von FIES und anderen Projekten erläutern wir Ihnen diese Möglichkeiten und diskutieren mit den Macherinnen des Projektes über eine Übersetzung dieser Idee in Ihre Arbeitsrealität.

Bemerkungen

Anmeldeschluss: 2. Oktober 2009
ECTS: 1

79030 Qualitätsmanagement für Kultur (QfK) - Entwicklungs- und Verbesserungsprozesse in Kultureinrichtungen

Prof. Dr. Dieter Haselbach, Dr. Sabine Baumann
P3: "Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"
Blockseminar: Mi 25. - Do 26. November 2009
Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: PMO 1/09

Beschreibung

Das Seminar gibt eine Einführung in das neu entwickelte Verfahren "Qualitätsmanagement für Kultur" (QfK) auf der Basis des EFQM-Modells. Der

Kern dieses Modells ist die systematische Selbstbeschreibung einer Organisation mit dem Ziel, sichtbar zu machen, was eine Organisation gut kann und wie sie dies macht. Dabei wird auch deutlich, was es noch zu verbessern gilt und wie sie diese Entwicklungen angehen kann.

Professor Dr. Dieter Haselbach, Jg 1954. Mitinhaber und Geschäftsführer der ICG CULTURPLAN Unternehmensberatung GmbH, Berlin. Soziologe; langjährige internationale Erfahrung im wissenschaftlichen Bereich; Beratungserfahrung im öffentlichen Bereich seit 1988; seit 1999 Partner der ICG Culturplan; seit 2001 apl. Prof. an der Universität Marburg. Lebt und arbeitet in Berlin.

Bemerkungen

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2009

ECTS: 1

79045 Bühnenort - Bühnenraum - Bühnenbild

Dorit Lievenbrück

P4: "Handlungsorientierte Angebote"

Blockseminar: Fr 30. Oktober - So 01. November 2009

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: TH 27/09

Beschreibung

Bühne als Landschaft, Licht als Raumgestaltung, Neuordnungen des Verhältnisses von theatraler Aktion und Zuschauer, Ökonomie der Mittel, neue Materialien und Objekttheater - Bühnenbild heute hat sich längst vom Ausstattungs- und Kulissenbegriff emanzipiert und den Theaterraum als szenische Anordnung weiter, variabler und bedeutender definiert.

Der Werkstattkurs geht in aufbauenden Schritten praktisch der Frage nach, wie die szenische Anordnung des Bühnenortes Einfluss auf eine Theateraufführung nimmt und welche gestalterischen Wirkungsgesetzmäßigkeiten heute bestimmend sind. Auf der Basis eines vorliegenden Textes werden Räume erfahren und gedacht, Themen optisch verdichtet und die Bühnenwirkung gestalteter Orte überprüft. Die Teilnehmenden - im Theater Tätige, aber auch Bildende Künstler und Kunstpädagogen - skizzieren, ordnen Objekte im Raum, überprüfen Stimmungen und erarbeiten Modelle. Dorit Lievenbrück, Gießen, Bühnen- und Kostümbildnerin für Schauspiel und Oper, unter anderem in Braunschweig, Salzburg und Ingolstadt.

Bemerkungen

Anmeldeschluss: 18. September 2009

ECTS: 1

79050 Prinzip Maus - Die Kunst, einfach zu erklären

Christoph Biemann, Dr. Olaf Kutzmutz

P4: „Handlungsorientierte Angebote“

Blockseminar: 15. – 17. Januar 2010

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: LI 1/10

Beschreibung

Die Welt ist voller Fragen. Mit ihr zugleich geboren wurde ein großes Warum? Erklären ist also seit jeher nötig – aber nur wenige können das einfach und verständlich. Noch immer ist es schick, knifflig zu formulieren. Die Schüler lernen es von den Lehrern, die Studenten von den Professoren. Seminararbeiten mit Horden fremder Wörter gelten als „akademisch“, andere als „zu populär“. Muss das sein? Wozu brauchen wir Spezialisten, die sich der breiten Öffentlichkeit nicht mehr mitteilen können? Das Seminar wirbt für einfaches, aber nicht vereinfachendes Sprechen und Erklären. Das „Prinzip Maus“, seit über dreißig Jahren im Fernsehen erprobt, soll dabei helfen. Abholen, Anschaulichkeit, Erklären durch Analogien, einfacher Satzbau und reizvolle Präsentation – das sind Stichworte für dieses „Prinzip“. Was sich dahinter genau verbirgt, zeigen Sachgeschichten aus der „Sendung mit der Maus“, die im Kurs angeschaut und untersucht werden. Ist das „Prinzip“ verstanden, sollen die Kursteilnehmer unter Zeitdruck überschaubare Erkläraufgaben lösen und die Ergebnisse der Gruppe vermitteln – und zwar einfach, verständlich und unterhaltsam. Eingeladen sind zu diesem Seminar Vermittler und Spezialisten aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spielerisch eine allgemeinverständliche Sprache finden und erproben möchten. Christoph Biemann, Köln, Die Sendung mit der Maus (www.mauschristoph.de).

Bemerkungen

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2009

ECTS: 1

79051 Beziehungs-Weisen: Über den richtigen Umgang mit Stiftungen vom Konzept über die Antragsstellung bis zur Abrechnung und Dokumentation

Linda Anne Engelhardt, Dr. Andreas Grünewald Steiger

P4: „Handlungsorientierte Angebote“

Blockseminar: 26. – 28. Februar 2010

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: M 18/10

Beschreibung

Mehr als 16.000 rechtsfähige Stiftungen gibt es in Deutschland. Sie unternehmen jede Anstrengung, interessante Projekte zu fördern, die ihren Stiftungszwecken entsprechen. Rechnet man die vielen unselbstständigen Stiftungen, Stiftungsvereine und -gesellschaften sowie Stiftungen öffentlichen Rechts dazu, verdoppelt sich das Potenzial noch einmal. Geld und guter Wille ist also reichlich vorhanden, zu oft aber fehlt es von Seiten der Antragsteller am richtigen Umgang mit den Stiftungen und ihren Vertretern. In diesem Seminar vermitteln wir Ihnen Handreichungen und geben Beispiele für die Etikette, den Dialog und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kulturstiftungen. Dabei wird zunächst geklärt, welche Konsequenzen unterschiedliche Stiftungszwecke für Ihr Projekt haben, um im nächsten Schritt zu fragen, welche die „richtige Stiftung“ für Sie sein kann. Ist diese gefunden, geht es weiter mit Form und Inhalt der Antragstellung und um die Entscheidungsprozesse innerhalb der Stiftungsgremien. Werden Ihnen beantragte Mittel bewilligt, könnte dies zu einer längerfristigen Partnerschaft führen, von der beide profitieren – vorausgesetzt, Sie haben die richtigen Wege der Kommunikation, der Dokumentation, der Abrechnung und des Erfolgswachweises eingeschlagen. Zu guter Letzt erfahren Sie im Seminar, welche Unterstützung Ihnen Stiftungen geben können, auch wenn sie Ihnen keine Projektmittel bereitstellen. Linda Anne Engelhardt war von 1989 bis 2008 in der Stiftung Niedersachsen als Leiterin zunächst der Förderungs- und dann der Programmabteilung tätig und somit verantwortlich sowohl für Förderanträge als auch für die Eigenvorhaben und Programme der Stiftung (<http://www.stnds.de>). Ihr beruflicher Hintergrund umfasst auch einige Jahre als Rundfunk-Journalistin und als Englischlehrerin im Gymnasium. 1986-1989 war sie im Niedersächsischen Kultusministerium im Vorhaben »Neue Technologien und Schule« für einzelne Modellversuche und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

79052 Texte für die Öffentlichkeit Prinzipien des leserorientierten Textens

Dr. Jens Kegel, Dr. Andreas Grünewald Steiger

P4: „Handlungsorientierte Angebote“

Blockseminar: 29. – 31. März 2010

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: M 19/10

Beschreibung

Die Quadratur des Kreises muss lösen, wer in Zeiten allgemeiner Informationsflut und zunehmender Lese-Unlust für eine meist inhomogene Öffentlichkeit schreibt. Die Texte sollen zugleich wissenschaftlich exakt, interessant, spannend, motivierend sein und nach Möglichkeit auch noch Spaß machen. Doch wie? Das Seminar vermittelt Ihnen Kenntnisse, Methoden und Techniken zur Textproduktion und -rezeption, damit Texte mit den genannten Eigenschaften entstehen können. Es basiert auf neuesten Untersuchungen aus Neurolinguistik, Psychologie, Linguistik und Erfahrungen aus mehr als zehn Jahren professionellen Schreibens. Sie werden mit positiven und negativen Beispielen konfrontiert, analysieren diese und erarbeiten verschiedene Lösungen. Das Ziel: Texte, die unsere Rezipienten besser verstehen. An erster Stelle steht jedoch die Vermittlung grundsätzlicher Erkenntnisse, die sich auf verschiedene Textsorten anwenden lassen, welche für Museen und andere kulturelle Institutionen unerlässlich sind. Bitte beachten Sie: Teilnahmebeschränkung auf maximal 12 Teilnehmende. Dr. Jens Kegel, Studium Germanistik/Geschichte, Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, Fernstudium Werbetexten, Promotion zu einem Thema aus Rhetorik/Linguistik. Nach verschiedenen Tätigkeiten in PR und Werbung seit 1998 freier Texter, Redenschreiber und Kommunikationsberater in Berlin, Autor von Lehrmaterialien und Seminaren. Mehr Informationen unter www.jens-kegel.de.

Anmeldeschluss: 22. Februar 2010

79053 Maskenbau, Maskenspiel und Improvisationstheater

Steve Jarand

P5: „künstlerische/gestalterische Praxis“

Blockseminar: 26. – 28. Februar 2010

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: TH 2/10

Beschreibung

Die Maske verrät mehr über den Menschen als sein Gesicht. (Jean-Louis

Barrault, französischer Schauspieler und Pantomime, „Kinder des Olymp“) Die Faszination am mimischen Ausdruck und dessen kunstvolle Umsetzung für das Theater erleben wir stets: Masken sind nicht nur das, was sie zeigen, sondern auch das, was sie verbergen. Bekannt ist uns die gestaltete Maske eher als ästhetisches Objekt, neu ist sie hier zu erfahren als künstlerische Entwicklung aus dem eigenen Gesicht und als ausdrucksstarkes Theaterrmittel, wenn sie Bestandteil von komödiantischem Spiel wird. Im Seminar „Maskenbau, Maskenspiel und Improvisationstheater“ werden die Teilnehmenden eine individuelle (Halb)-Maske aus einem eigenen Gesichtsabdruck erstellen, ihr Ausdruck geben und – kombiniert mit Kostümen und Alltagsgegenständen – erste spielerische Erfahrungen im Maskenspiel machen. Zudem werden mit vorhandenen Masken in praktischen Übungen Spielideen des Improvisationstheaters erprobt. Hinweise über die ästhetische Ausdrucksform gibt die Homepage des Dozenten www.stevejarand.com. Die Seminarsprache ist Englisch, eine zusammenfassende Übersetzung wird angeboten. Steve Jarand, Calgary/Canada, Improvisationsschauspieler und Maskenschauspieler, langjähriges Studium des Improvisationstheaters am Loose Moose Theater bei Keith Johnstone, Studien des Maskenspiels in afrikanischen und ostasiatische Ländern

Anmeldeschluss: 5. Januar 2010

79054 Fundraising. - Wege zur Akquise von Ressourcen

Bettina Pelz

P4: „Handlungsorientierte Angebote“

Blockseminar: 17. – 19. Februar 2010

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: PMO 1/10

Beschreibung

Eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen (LAGS).

Das Seminar gewährt Einsicht in verschiedene Strategien und Zugänge zum Fundraising: Um kulturgestaltende Projekte zu realisieren, braucht es Planung, Erwerb und Verwaltung von Ressourcen (Zeit, Raum, Technik, Personal, Kontakte/Verbindungen, Pecunia), die die Rahmenbedingungen des Vorhabens maßgeblich gestalten. Grundlage des Seminars ist eine ressourcenorientierte Planung zu Konzeption, Produktion, Präsentation, Publikation, Evaluation und Dokumentation. Ziel ist die planungsgerechte Akquise. In der Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Kommunikations- und Netzwerkmanagement können bisherige Ansätze reflektiert und optimiert

werden. Dazu sind alle Teilnehmer/innen aufgefordert, Akquise-, Präsentations- und Dokumentationsmaterialien mitzubringen. Seminarinhalte sind u.a.

- Formulierung eines Projektleitbildes ("Sinn- und Nutzenstiftung"),
 - Inhalte des Projekts ("Verständlichkeit") und
 - Gestaltung ("Qualität") von Projekt-Präsentationen und -Materialien sowie
 - Dokumentation und Evaluation des Vorhabens ("wahrnehmbare Erfolge").
- An konkreten Beispielen der Teilnehmer/innen können die Vorgaben überprüft und vertieft werden. Wesentliches Merkmal von erfolgreichen Fundraiser/innen ist die Freude am Gespräch und die persönliche Glaubwürdigkeit. Ausgehend von den persönlichen Kontexten, Kompetenzen, Talenten und Vorlieben lassen sich unterschiedliche Vorgehensweisen entwickeln. Grundlage der individuellen Strategieentwicklung ist auch die Reflexion des eigenen Verhältnisses zu "fragen und bitten", "geben und nehmen" wie auch zu "Geld". Bettina Pelz, Jahrgang 1963, Kuratorin mit dem Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum sowie Beratungs- und Lehrtätigkeit in Kunst- und Kulturmanagement. Seit 1996 Konzeptionierung und Realisierung zahlreicher, regionaler, bundesweiter und internationaler Projekte und Netzwerke. Seit 1997 bundesweit Konzeptionierung und Realisierung von Professionalisierungsangeboten in Kunst und Kultur, seit 2004 Lehraufträge an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sowie Entwicklungs- und Lehrauftrag zu „Professionalisierung und Chancengleichheit in künstlerischen Berufen“ an der Hochschule für Künste Bremen. Seit 2005 Leitung der Fach- und Koordinierungsstelle Kompetenzentwicklung an der HfK Bremen.

Anmeldeschluss: 18. Januar 2010

79055 Raus mit dem Können - (Kunst)aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit - Bedingungen und Möglichkeiten von Aktion in der Öffentlichkeit.

Axel Watzke

P4: „Handlungsorientierte Angebote“

Blockseminar: 12. – 14. März 2010

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: PMO 3/10

Beschreibung

Eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen (LAGS).

Kulturprojekte sind angesichts der allgegenwärtigen Berieselung durch Werbebotschaften und in der Konkurrenz zu einigen wenigen hochbudgetierten Kulturprojekten, geradezu dazu gezwungen, neue Wege der Kommunikation zu beschreiten. Aktionen in der Öffentlichkeit eignen sich oft dazu, die Brücke von direkter Ansprache der Zielgruppen und Pressearbeit zu schlagen. Da die zu kommunizierenden Inhalte oft komplex sind, die Zielgruppen unklar und ein Einkauf von professioneller Unterstützung häufig nicht finanzierbar ist, bleibt ein Gefühl von Orientierungslosigkeit. Das Seminar "Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit" gibt Einblick in ungewöhnliche und erfolgreiche Konzepte der Kommunikation von Kulturprojekten. Mit den Teilnehmern werden auf deren Zielstellung zugeschnittene Ansätze entwickelt, die es den Teilnehmern ermöglichen sollen, jenseits von Standardmedien und der Buchung von Displays geeignete Kommunikationsformen umzusetzen. Da die Zeit des Seminars begrenzt ist und wir die Verbreitung von einschläfernden Powerpoint-Tabletten vermeiden möchten, bitten wir vorab um eine Kurzbeschreibung des Projektes oder der Institution der Teilnehmer (max. 1000 Zeichen) und eine Definition der Zielgruppe. Darüber hinaus sollte eine klare Aufgabenstellung als Grundlage für das Seminar entwickelt werden. Dozent und Aktion: anschlaege.de wurde 2004 von Axel Watzke, Christian Lagé und Steffen Schuhmann in Berlin gegründet. Seitdem entwerfen wir eine bessere Welt! Unsere Arbeitsschwerpunkte sind ganzheitliche Kommunikation und Gestaltung. Als immerwährende Inspirationsquelle realisieren wir außerdem mit spannenden Partnern unsere Phorschungs-Projekte. Mit Kommunikation macht man aus einer Mücke keinen Elefanten, aber aus einer Idee eine öffentliche Meinung, aus Kaugummi Umsatz, aus einem Geheimitipp ein volles Haus. Wir gestalten Kommunikation. Denen, die etwas zu sagen haben, verschaffen wir Gehör – zugeschnitten auf Thema, Ort und Publikum – mit allem, was dazu notwendig ist. Phorschung ist wie: Spielen mit Steinen am Ufer. Wir heben sie auf, wiegen sie in der Hand und finden heraus, ob sie vielleicht scharfe Kanten haben oder Bruchstück eines großen Ganzen sind. Schnell entscheiden wir, was zu tun ist. Unverzichtbar dabei: fester Grund unter den Füßen. Ein Standpunkt. Von dort aus kann man mit Steinen fast alles machen: Dämme bauen, Scheiben einschmeißen, sie übers Wasser springen lassen.

79056 Die Motivationsmaschine - Work-Life-Balance für gestresste Vielarbeiter im Kulturbetrieb

Jana Zaar-Janus

P4: „Handlungsorientierte Angebote“

Blockseminar: 26. – 28. März 2010

Bundesakademie Wolfenbüttel, Veranstaltungsnr.: PMO 4/10

Beschreibung:

Eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen (LAGS).

Morgens fallen einem viele sinnvolle Dinge ein, die dringend zuhause oder anderswo zu tun wären, nur nicht am Arbeitsplatz. Urlaube können gar nicht lang genug sein, weil der erste Weg zur Arbeit enorm schwer fällt. Der Arbeitsalltag zieht sich wie Kaugummi und die Lunte für zündende Ideen brennt immer seltener ab. Wie also schaffe ich es, mich an den eigenen Haaren aus dem „Kreatief“ zu ziehen, wo und wie finde ich neue Anreize oder schaffe ich mir interessante Ziele? In diesem Seminar wird trainiert, Burn-out-Symptome, seine Ursachen und systemische Zusammenhänge zu erkennen, um eine aktive Ausgewogenheit von Anforderungen verschiedener Lebensbereiche und Wertvorstellungen vor dem Hintergrund sich wandelnder Arbeits- und Lebenswelten erreichen zu können. Sie arbeiten an Ihren persönlichen Fragestellungen mit einer praxisorientierten Mischung aus Input, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Diskussion, Übungen und Anwendungsbeispielen. Nach diesem Seminar haben Sie einen konkreten, ganz persönlichen Aktionsplan an der Hand, mit dem Sie Stress bewältigen und Gelassenheit entwickeln. Denn um langfristig den zunehmenden Herausforderungen des Lebens nicht nur gewachsen zu sein, sondern dabei auch noch gesund und motiviert zu bleiben müssen Sie im Stande sein, Ihre Energie und Zeit so klug zu managen, dass sie immer wieder in Balance kommen. Ausgerüstet mit professionellem Know-how stellen Sie sich Ihren "inneren Schweinehunden", gehen über gute Vorsätze hinaus und erhöhen Ihre Lebensqualität. Jana Zaar-Janus, Hamburg, Business-Coach und Managementtrainerin mit Schwerpunkt Selbstmanagement und Kommunikation.

Anmeldeschluss: 25. Februar 2010

HBK Braunschweig –
Beauftragter für den überfachlichen Professionalisierungsbereich
Karl-Heinz Eden
fon: 0531 – 391.9304 eMail: k.eden@hbk-bs.de